

Anfrage 6

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	27.01.2020	öffentlich

Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; ÖPNV-Beeinträchtigungen bis zum Abriss der Pilzhochstraße

Vorlage Nr.: 20201048

Stellungnahme der Verwaltung

zu Frage 1:

- Vom 27.11.2019 – dem Zeitpunkt der endgültigen Sperrung aller Durchfahrten unter der Pilzhochstraße für den Stadtbahnverkehr – bis zum 13.12.2019 stand die Stadtbahnstrecke über den Ostausgang des Ludwigshafener Hauptbahnhof (LU Hbf) wegen laufender und langfristig geplanter Bauarbeiten nicht zur Verfügung. Die Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs (SEV) war somit zwingend erforderlich.
- Der SEV ermöglicht eine umsteigefreie Verbindung zwischen den südlichen Stadtteilen und der Innenstadt von Ludwigshafen. Durch den gegebenen Gleisplan (keine entsprechenden Kurven/ Weichen in LU Hbf) ist dies mit einer Stadtbahnverbindung Rheingönheim – Mundenheim – LU Hbf nicht möglich.
- Ein barrierefreier Umstieg der Fahrgäste an der Stadtbahn-Haltestelle LU Hbf ist kurz- und mittelfristig nicht herzustellen.
- Der SEV funktioniert nach unseren Beobachtungen gut. In der besonders nachfragestarken Zeit von ca. 06.45 Uhr bis ca. 07.45 Uhr wurde der SEV-Fahrplan zum 07.01.2020 vom regulären Fahrtenabstand (10 Minuten) auf 7 Minuten verdichtet. Wie bei der Stadtbahnlinie 6/6A auch kommt es beim SEV immer mal wieder vor, dass eine Fahrt aus unterschiedlichsten Gründen Verspätung aufbaut, dadurch besonders viele Fahrgäste erhält, dadurch noch später wird usw. Meistens kommt die nächste Fahrt dann aber schon wenige Minuten später und hat eine deutlich geringere Auslastung.
- Eine Bedienung der Haltestelle Wittelsbachplatz ist derzeit nur mit dem SEV möglich.
- Durch die Lage der wenigen noch anfahrbaren Wendemöglichkeiten in LU müssen westlich LU Hbf schon jetzt eine Vielzahl zusätzlicher und aus Nachfragegesichtspunkten völlig unnötiger Stadtbahnfahrten durchgeführt werden, nur um am Ebertpark zu wenden.

Die dadurch gebundenen Fahrzeuge fehlen bereits jetzt im rheinüberschreitenden Verkehr und z.T. auch in Mannheim. Diese Zahl würde sich bei regelmäßigen Stadtbahnfahrten auf der Strecke über den Ostausgang LU Hbf unweigerlich noch weiter erhöhen. In konkreten Zahlen: Planmäßig gab es bis zum 22.11.2019 westlich LU Hbf 22 Stadtbahnfahrten pro Stunde. Diese Zahl sollte ab 07.01.2020 planmäßig auf 26 steigen. Im derzeit gültigen Stadtbahn-Umleitungskonzept werden dort aber in der Hauptverkehrszeit (HVZ) 48 Fahrten pro Stunde durchgeführt. Käme die Bedienung der Strecke Rheingönheim – Mundenheim – LU Hbf noch dazu, würde diese Zahl in der HVZ sogar auf 60 ansteigen.

- Vor allem durch die vorgenannten unnötigen, aber unvermeidlichen zusätzlichen Fahrten westlich LU Hbf sind im derzeit gültigen Stadtbahn-Umleitungskonzept für Ludwigshafen und Mannheim alle verfügbaren Stadtbahnfahrzeuge gebunden. Ein Angebot regelmäßiger Fahrten auf der Strecke Rheingönheim – Mundenheim – LU Hbf wären somit nur möglich, wenn an anderer Stelle Fahrzeuge abgezogen und damit dort Fahrten wegfallen würden.
- Aus Richtung Rheingönheim kommende Züge müssen sich LU Hbf in die Strecke Pfalzbau – Rohrlachstr./Marienkirche einfädeln und dabei unvermeidlich den Gegenverkehr kreuzen. Die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur LU Hbf lässt bei der vorgenannten bereits derzeit gegebenen so dichten Zugfolge die Einfädelung von im Taktfahrplan regelmäßig aus Richtung Rheingönheim kommender Züge nicht verlässlich zu. Die Züge würden sich gegenseitig behindern, Verspätungen und ein instabiler Betriebsablauf wären die Folge.
- Die dem LU Hbf nächstgelegene Wendemöglichkeit an der Endstelle Ebertpark ist nur eingleisig, eine Überholung von Bahnen ist dort also nicht möglich. Regulär wenden dort 4 Bahnen pro Stunde – für das Fahrgastaufkommen in der Hohenzollernstr. völlig ausreichend. Im aktuellen Notprogramm wenden dort jetzt 15 Bahnen pro Stunde. Auch hier besteht die Gefahr gegenseitiger Behinderungen, von instabilem Betriebsablauf und Verspätungen. Zusätzliche Bahnen von Rheingönheim müssten somit dann auf die Endstelle in Oggersheim ausweichen – mit noch längerem zusätzlichem Fahrweg (höhere Fahrzeit, weiter erhöhte Fahrzeugbindung an nicht nachfragegerechter Stelle).
- Im rheinüberschreitenden Stadtbahnverkehr ist die Fahrtenanzahl gegenüber dem Regelanangebot bereits derzeit stark reduziert. Ab 07.01.2020 sollten in der HVZ über beide Brücken zusammen planmäßig 54 Fahrten pro Stunde durchgeführt werden (bis zum 22.11.2019 waren es planmäßig 44; im aktuellen Notprogramm nur 30). Müssten Bahnen für eine regelmäßige Bedienung von Rheingönheim mit Stadtbahnen bereitgestellt werden, müsste die Anzahl der rheinüberschreitenden Fahrten auf nur noch 24 Fahrten pro Stunde abgesenkt werden.
- Ergänzend weisen wir darauf hin, dass zwischen Rheingönheim und LU Hbf (über Marienkrankenhaus, LU Hochschule und Rohrlachstr.) eine regelmäßige Verbindung mit der Buslinie 75 besteht.
- Ebenso möchten wir an dieser Stelle auch die Fahrtmöglichkeit mit der seit 11.11.2019 neu eingerichteten Buslinie 80 auf der Relation Mundenheim – Bruchwiesenstr./LU Hochschule – Rohrlachstr. – Marienkirche – Goerdelerplatz – BASF Süd erwähnen.

zu Frage 2:

- In Folge der aktuellen Situation i.V.m. Sperrung und Abriss der Pilzhochstr. werden momentan keine Fahrten von Buslinien planmäßig durch Taxi bedient, bei denen dies vor der Sperrung nicht der Fall war.
- Im Falle besonderer Betriebssituationen (z.B. einer ungeplanten kurzzeitigen Sperrung einer Stadtbahnstrecke aufgrund eines Unfalls) kann es erforderlich sein, sehr kurzfristig dispositiv einen Schienenersatzverkehr mit Bussen für den Zeitraum der Störung aufzubauen. Dafür werden dann u.U. auch vorübergehend einzelne Busse von eher schwach nachgefragten Buslinien abgezogen und durch den Einsatz von Taxen ersetzt. Anders als Fahrten einer ausgefallenen Stadtbahnlinie kann z.B. die Fahrgastnachfrage diverser Fahrten der Linie 77 auch tagsüber durch 2-3 Taxifahrzeuge abgedeckt werden. Hierbei handelt es sich um nicht vorausgeplante operative Maßnahmen in Einzel-/ Ausnahmefällen, um den ÖPNV in Ludwigshafen insgesamt bestmöglich aufrecht zu erhalten.
- Außerdem gibt es unverändert eine planmäßige zeitweise Bedienung bestimmter Strecken/ Streckenabschnitte durch Bus- bzw. Ruftaxi-Linien
- Grundsätzliches
Eine zeitweise Bedienung bestimmter Strecken/Streckenabschnitte durch Ruftaxi-Linien anstelle von Buslinien erfolgt in Zeiten und Gebieten bzw. auf Strecken schwacher Fahrgastnachfrage. Um in diesen Zeiten dennoch ein ÖPNV-Angebot anzubieten, werden kleinere Fahrzeuge eingesetzt und ein Fahrtwunsch ist vorab telefonisch oder per Internet anzumelden. Wird kein Fahrtwunsch angemeldet, braucht die Fahrt nicht durchgeführt zu werden. Diese an vielen Stellen in Deutschland und somit auch im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) übliche Vorgehensweise bringt die Aspekte Kundeninteresse, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit in Einklang.
- Folgende regelmäßige Angebote gibt es in Ludwigshafen:
- Buslinie 71/Ruftaxi-Linie 1071:
Die Buslinie 71 LU Rathaus – Industriestr. – Oggersheim – Notwende/Melm verkehrt an den Tagen von Montag bis Samstag. Lediglich der Bereich Industriestr., in dem an Sonntagen aufgrund der Anliegerstruktur nur sehr geringe Fahrgastnachfrage zu erwarten ist, ist an Sonntagen nicht durch andere Linien erschlossen. Um dennoch auch an Sonntagen für die Haltestellen Pettenkoferstr. und Ebertpark Süd tagsüber ein ÖPNV-Angebot sicherzustellen gibt es die Ruftaxi-Linie 1071 LU Rathaus – Ebertpark Süd.
- Buslinie 72/Ruftaxi-Linie 1072:
Die Buslinie 72 Ruchheim – Oderstr. – Oggersheim – Melm/Notwende ist eine Tageslinie. Wie alle Tageslinien in Ludwigshafen fährt diese an den Tagen von Montag bis Freitag von ca. 5 Uhr bis ca. 21 Uhr und an Samstagen und Sonntagen von ca. 9 Uhr bis ca. 21 Uhr. Da Ruchheim durch den dortigen, auch nach 21 Uhr bedienten Bahnhof nur partiell erschlossen und nur im 60 Minuten-Takt angebunden ist, gibt es bedarfsgerecht ergänzende Fahrten der Ruftaxi-Linie 1072 Ruchheim – Oggersheim.

- Buslinie 77/Ruftaxi-Linie 1077:

Die Buslinie 77 Berliner Platz – Parkinsel ist eine Tageslinie. Für den Ersatz außerhalb der Bedienungszeiten der Linie 77 durch die Ruftaxi-Linie 1077 gelten die Ausführungen unter "Grundsätzlich".

- Buslinie 85:

Auf der Linie 85 Oppau West – Oppau wurde gem. den Ausführungen unter "Grundsätzlich" außerhalb der Bedienungszeiten des Tagesverkehrs mit Bussen im Jahr 2018 in Abstimmung mit dem Ortsbeirat ein nachfragegerechtes ergänzendes Ruftaxi-Angebot geschaffen. Zuvor gab es nach 22 Uhr auf dieser Linie gar kein Fahrtenangebot.